Illustrierter
Film-Kurier

Brigitte Horney – Olga Tschechowa

in

Befreite Hände

nach dem Roman von Dr. Erich Ebermayer / Drehbuch: Dr. Erich Ebermayer, Kurt Heuser

Spielleitung: Hans Schweikart

Bildtechnische Leitung: Carl Hoffmann / Herstellungsleitung: Curt Prickler / An der Kamera: Heinz Schnackertz / Musik: Lothar Brühne
Ton: Carl Becker-Reinhardt / Bauten: Ludwig Reiber, Willi Depenau / Aufnahmeleitung: Willi Laschinsky, Theodor Kaspar
Regie-Assistenz: Werner Jacobs / Schnitt: Johanna Schmidt / Standfotograf: Jupp Rubner / Kostüme: Ruth Wagner

Darsteller

Dürthen	Brigitte Horney
Kerstin Thomas	Olga Tschechowa
Professor Wolfram	Ewald Balser
Joachim von Erken	Carl Raddatz
Erken sen.	Eduard von Winterstein
Tante Mathilde	Luise Hohorst
Thomsen	Paul Dahlke
der kleine Jens	Hänschen Pfaff
Diener Bergh	Franz Weber
Pastor	Otto Brefin
Pastorin	Erna Sellmer
Carla	Erika Helmke
Josefa	Vera Hartegg
Frau Steinmann	Hedwig Wangel
van Daalen, Kunsthändler	Albert Lippert
Wirt	Alfred Maack
Schlächter Harms	Georg Schmieter
Vorarbeiter Leutholdt	Ernst Joachim Schlieper
Berliner Portier	Herbert Knoll

Die 5. Symphonie (c-Moll) von L. van Beethoven wurde vom Philharmonischen Staatsorchester, Hamburg, unter Leitung seines Dirigenten **Dr. Hans Schmidt-Isserstedt** gespielt

Ein Bavaria-Film

Verleih für Deutschland: Bavaria-Filmkunst Verleih G.m.b.H., Berlin

Tonsystem Tobis-Klangfilm Bavaria-Kopie

Seit Jahren schon schnitzt die Magd Dürthen ihre Holzfiguren. aus Berlin bei einem Besuch voller Staunen die starke natü künstlerische Ausbildung Dürthens übernehmen. Der gewa verharrt sie in Untätigkeit, ihr Schaffen stockt. Zum ersten lernt zugleich den berühmten Bildhauer Wolfram kennen; eigener Arbeit. Sie gestaltet Plastiken von immer klarer w die nur gefälliges Kunstgewerbe vollbringen kann, erwach fühlt sich bedroht. Joachim v. Erken, der Sohn des Gutsh Arbeiten von Dürthen, glaubt aber irrtümlich, es seien K die für sie tödliche Wahrheit zu gestehen. Eine große A heit. Grausam enttäuscht von der Realität wendet sich D Wunder und des Glücks tut liegt, zum ersten Male ist sie heftiger in sie verliebt, auch Rom mit Professor Wolfram liches Interesse, fast eifersüch lernen und zu arbeiten. Dies ram hilft Dürthen zur Entsch ein Leben an der Seite Joac könnte. Und als auch noch der von Joachim geplante treten, trennt sie sich von dung, sie fährt zu Wolfram nunmehr gereift und geh Aufgaben und die Vollend

nd im Dorf nimmt sie ernst. Bis eines Tages die Kunstgewerblerin Kerstin
Begabung des Mädchens erkennt; im Glück der Entdeckerfreude will sie die
ndruck der Großstadt Berlin bedrängt und verwirrt Dürthen. Beklommen
n ihrem Leben geht Dürthen in ein Konzert, löst sich ihre Dumpfheit. Sie
dem Einfluß seiner gereiften Menschlichkeit findet sie wieder den Weg zu
em Ausdruck. In Kerstin, der das ursprüngliche Schaffen versagt ist und
rsucht und Neid. Sie spürt die große künstlerische Kraft Dürthens und
bei dem Dürthen früher diente, sieht zufällig bei einem Besuch die
Werke. Und Kerstin, unsicher geworden, hat nicht mehr den Mut,
dersetzung zwischen Kerstin und Dürthen bringt allgemeine Klar-
zu Joachim. Zusammen fahren sie nach Italien: eine Welt der
Dürthen auf. Dürthen vergißt alles Schwere, das hinter ihr
glücklich. Sie merkt nicht einmal, daß Joachim sich immer
heit scheint sie völlig vergessen zu haben. Da trifft sie in
nen. An Dürthens Schicksal nimmt er ein mehr als sach-
nert er Dürthen an die Kunst und an die Aufgabe, zu
nung mit Wolf-
, sie weiß, daß
e nicht erfüllen
Schwierigkeiten
t in den Weg
klarer Entschei-
m findet Dürthen,
eue künstlerische
er Persönlichkeit.

RDINEN
ersohn
Berlin-Charlottenburg, Gürtelstraße 30
Dawa
Daunendecken

Nr. 3047
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften
Frenkel & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf I.
Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck
August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig